# Bierstadter Zeitung

Amtsblatt — Anzeiger für das blane Ländchen

Ericheint 4 mai wochentlich Sonntags Dienstags, Donnerstags und Samstags Bezugspreis monatlich 50 Pfg., durch die Polt :: vierteljahrlich IIIk. 1.50 und Beftellgeld. ::

(Umfallend die Ortichaften: Auringen, Breckenheim, Delkenheim, Diedenbergen, Erbenheim HeBloch, Igftadt, Kloppenheim, Mallenheim, Medenbach, Nautob, Nordenstadt, Rambach,

Sonnenberg, Wallau, Wilblachien,

Der Anzeigepreis beträgt: für die kleinspaltige Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg. Reklamen und Anzeigen im amtlichen Ceil werden pro Zeile mit 50 Pfg. berechnet. Eingetragen in der :: :: Poftzeifungslifte unter fir. 1110 a. :: ::

Redaktion und Gechäftsitelle :: Bierstadt, Ecke Moritz- und Roberstraße. :: Fernruf: 2027. :: Redaktion, Druck und Verlag von Hein tich Schulze in Bierstadt

Mr. 122.

Rongert

werden

iner W

Anteile o

room almon

Mbt. 8

04 bis 1

tauf. Au otfantena

Dofman

potmit 12 ber 5

erven

ea. Tell

au plaser

icher

ranz

ste P

tepara

r Nac

icht.

ter D

ltenes

ibe zu

ner C

ht.

tion d

ne 9 cin A

beres

rage

dione

hw ober

babe

ller

alftr.

e 5.

öhe

# Donnerstag, den 11. Oftober 1917.

17. Juhrgang.

## Berbürgtes zur Kriegsanleihe. Die Sicherheit ber Rriegsanleihen.

hierzu führte legthin in einer Berfammlung ber Staate" etretar bes Reichefdagamte, Graf van Roebern,

Die Unleiben find gefichert, formell burch bas Berbreden von Regierung unb Reichstag, burch ben unerschütterlichen Billen beiber, gerade benen gerecht zu werben, die bem Baterland in schwerer Beit geholfen paben, materiell burch bas was hinter ihnen fteht, bie Arbeits. und Steuertraft bes gangen beutschen Bolles. Briegeanleihen und Stenerfragen.

1. Diergu fagte ber Brafibent bes Reichsbant.

Torbeit ift bie birnberbrannte Rebenkart, bas Reich. murbe fpater ben Rriegsanleibezeichnern eine Sonder fte uer auflegen; viel naber liege ber Gebante, benjenigen, Die fich in ber Rot bem Baterlande berfagt und, obwohl fie es tonnten, teine Rriegeanleibe gegeichnet haben, eine außerorbentliche und nachbrudliche Steuer ale Strafe aufzulegen.

Der Staatefetretar bee Reidefdagamte bat befondere auf den finangiellen Borteil ber Beichner bingewiefen, Die befannlich ibre Rriegoftener mit Unleiben begablen tonnen; Die 50/o Rriegeanleiben (und Jwar auch die Schuldbucheintragungen) werden jum vol-len Rennwert, die 41/20/0 Schatzamveisungen ber 1., 2., 4. und 5. Rriegsanleihe ju 96,50, also 11/20/0 höher, der 6. und 7. Anleibe ju 1000/0, also 20/0 höher, als fie ben Beidner gefoftet baben.

Um auch ben Beichnern ber 7. Rriegeanleibe fcon jest bei ber Begahlung ber Steuern Diefe Borteile gu bieten, werben auch die 3 wij denfcheine in Bablung

Des weiteren bat ber Reich Sicha biefretar biergu

"Die Binangverwaltung wird bemutht fein, biefe Art ber Steuergablung ouch für eine ober bie andere bafür geeignete Steuer nach bem Rriege beigubebalten und ba-burch ber Fluffigmachung ber Unleihen einerfeits und ber Baltung ihres Rurfus anbrerfeits zu bienen."

### Deutscher Reichstag.

- Berlin, 9. Ottober.

Der Reichstag sehte heute die am Montag abge-trochenen Berhandlungen über die sozialbemokratischen Interpellationen über behördliche Algitation für die Baterlandspartei

ftart besuchtem Sause fort. Borber gab es fleine Anfragen von geringerer

veines Rachdem der Kanzler Dr. Michaelis und der riegsminister d. Stein erschienen waren, sprach Albg. Bittmann (U. Gos.) ju ber Interpellation: Auftreten bes Kriegeminiftere erinnere an bie abern-Aingelegenheit. Kanzler und Bizelanzler und riegsminister redeten nach alldeutschem Diktat. Die dergänge der letzten Tage hätten der Regierung in den lugen des Auslandes das Stigma der Zweideutigkeit, er Unehrlichkeit und Falscheit ausgedrückt. (Stürm. Siderspruch rechts. — Ordnungsruf des Präsidenten.)

für einen moralisch boppelten Boben habe bas deutsche folf ein Berständnis. Die Regierung predige öffentlich Baffer bes Berständigungsfriedens und tränke eimlich den Wein des Machtfriedens. (Unruhe. zwei-er Ordnungsruf.) Redner behaubtet, es seien in der Serfolgung von unabhängigen Sozialisten in der Ma-ine nahezu 200 Jahre Zuchthaus und mehrere Todes. treile verhängt und vollstredt worden.

### Reichstangter Er. Michaelis:

In ben gestrigen Berhandlungen bes Ausschuffes find Bragen, Die am Connabend bier bie erregten Detien hervergerufen baben, ventiliert worden, Der 216. ordnete Dittmann hat heute ben gangen Stoff von neuem neregt. Ich will ihm nur zweierlet entgegenhalten, ein-al, baf er ber legte ift, bem ich bas Mecht zugeftebe. er Algitationen im Deere und in ber Marine gu fprechen. te Staatefefreiar bes Reichsmarineamtes wird nachher bie Anfragen, bie ber Abgeordnete Dittmann an ibn richtet bar, Mittellungen machen, Die Die volle Begran, ing Diefes meines Bortes barbieten. Sobann hat mir er Alegeordnete Dittmann ein Bort entgegengehalten, bah mir voller Objeftivitat allen Barteien und Richtungen ensibersteher wolle. Er hat aber vergesten, den Zumit zum Ausdruck zu bringen, den ich dabet ausprocher habe. Ich habe gesagt: alle politischen Paren und Richtungen, sosern sie nicht den Bestand des eutschen Reiches und Staates gefährbende Ziese verfolgen. de Barte ber Unabhängigen Sogialbeniofraten ficht für ien:eits dieser Linie. (Große Erreauna bei ben U.

Sog. Bebhasse Bravo-Ruse rechts. Erneute Mirmtiche Zu-ruse bei den U. Sog. Abg. Gener, U. Sog., rust: Jest wissen wir, wer Sie sind! — Lachen rechts.) Die Ans-sprache über die Interpellation hat sich auch daraus erftredt, daß von Beamten in unzulöffiger Weise Propagando für die Baterlandspartet geübt wird. Gestern haben der Kriegsminister und ich im Ausschuft auseinandergesetzt, in welcher Weise im Heece die Auflärungsarbeit betreieben wird. Daß Auftlärung für die Soldaten unbedingt ersforderlich ist, daß eine geistige, eine sutliche Fürsorge für die Soldaten im Felde ein dringendes Bedürfnis ist, das unterschreiben alle, die die Berhällnisse draußen kennen, und das erkennen die Soldaten selbst am dankbarsten an. Lind die Albgeordneten, welche die Soldaten dreußen bestucht bedass haben sie nam den segenarischen sienschappen Luch die Albgeordneten, weiche die Soldaten draußen besucht haben, haben sie, von den segendreichen Einrichtungen Aberzeugen können, und einen vollen Eindruck davon geswonne: (Sehr richtig!) Die ganze Austäurungsarbeit ist einheitlich organiziert. Der Kriegeminister hat gestern die Leitsätze mingeleitt, die sur diese Austüurungsarbeit im Heere gelten. Diese Beitsätze haben det der Mehrzachl der Mitglieder des Lussichusses die volle Uederzeugung davon geschaffen, daß das, was geplant ist und was geschieht, durchaus zum Segen sein muß und daß es sich in dem Rahmen hält, der sur eine derarig einheitliche Organization bestehen muß. Da der Abgeordnete Dittmann diese Arbeit heure erneut auf das schaftste angegriffen hat, so will ich nochmals das Wesentlichste aus diesen Beitsähen wiederholen. Beitfagen wiederholen. Die wejentlichften Gebiete ber Aufflarung find: Die

Ursachen bes Arteges, die wirtschaftliche Entwickelung Denischlands die Bedeutung eines verlorenen Krieges auch sür die beutschen Arbeiter, die Gesamtgröße unserer dishertigen Ersalge rechtserigt die Hoffnung auf den Steg. Stegesbewußtzein, Pflichttreue und Mannesstof sind zu sördern Die Entscheidung ist schon zu unseren Gunsten gefallen, es gilt, sie endgültig zu sichern. Notwendigkeit und Bedeutung der Führung auf allen Gebieten, militärisch, Regierungs Berwaltung. Darans Notwendigkeit der Autorität einerseits, der Unterordnung andererseits. Schwierige teiten der Wirschlang der Kickelang burch Lebensmittel und Kohlen sind vorhanden und anzuerkennen, besonders in der Heimat, sie werden aber mit Sicherheit überwunden. Rowendigskeit der Lebensmittelbeschränkungen und Kohleneinteilung Urfachen bes Rrieges, bie wirtichaftliche Entwidelung sie werden aber mit Sicherheit überwunden. Romvendigteit der Lebensmittelbeschräufungen und Kohleneinteilung
durch Maßnahmen der Behörden ist zu erläutern. Fehler
sind früher sellswerständlich aus ansänglicher Untenntnis
der zu bewältigenden Ausgaben, oft auch gerade aus dem
Bestreben größter Gerechtigseit, gemacht worden. Reinere
Härten bleiben unvermeiblich. Sodann Ausgleichung von
Berstimmung zwischen Stadt- und Landbevöllerung. Berwerstichkeit des Kriegswuchers, das eigene Ich muß vor
dem gemeinsamen großen Ziel zurücktreten. Etreits gefährden den Sieg und kosten das Blut der Truppen.
Ausflärung darückslos ausgeben müssen, versuchen werden,
und die Früchte unseres militärischen Sieges zu entreißen Krieg als aussichtslos ausgeben müssen, versuchen werben, und die Früchte unseres militärischen Sieges zu entreißen und in Sonderheit unsere wirtschaftliche Entwidlungsmögslichteit zu erdrosseln. (Sehr richtig!) Es muß sedem Soldaten klar gemacht werden, daß wir auch da bereit sein müssen, den Kamps sederzeit auszunchmen, um unser Kriegesziel, d. h. die Sicherstellung unserer Zukunst, zu erreichen. Bolf und Heer muß dis zum endgültigen Friedensschluß in doller Stärke und Einmütigkeit hinter den Führern des Reiche

Dieje Wegenftanbe ber Auftlarung follen erreicht merben burd, Bortrage, Unterhaltungeabende, Theaterauffuhrungen, ee jind Rinos eingerichtet, Armeezeitungen, Beld-bredigten, Beldbuchereien, Felbbuchlandlungen. Diefe gange Organization tft hinausgetragen bis in Die legten Stellen, wo Teuriche tampfen, bis nach Magebonten bin. Die Gelb-

grauen braußen sollen baburch einen gewissen Erfat für die heimat betemmen. Sie banten bas ber Oberften heeres leitung, un' fie banten es allen benen, Die baran bier im Junern mitarbeiten.

Die gange Organisation und ihre Arbeit bleibt ein Binbeglieb zwischen bem Gelb und der heimat (Bebhaite Bustimmung) von fruchtbarfter Birtung. Es ift aus brücklich gesagt — und das ist durch die neuesten Ordres der Obersten Heeresleitung noch ganz besonders scharf bestont — daß diese ganze Tärigkeit mit politischen Fragen nicht in Berdindung gebracht werden soll. Es handelt sich um varerländischen Unterricht, wie wir ihn auch im Frieden zur Bertiefung der Baterlandsliebe gehabt haben. Die Erörterungen fiber Kriegegiele werben an fich nicht Die Erörterungen über Arlegsziele werden an sich nicht Gegenstand des vaterländischen Unterrichts sein. Der Ariegsminister hat ohne weiteres zugegeben, daß bei dieser Anfliarungsarbeit, die an Millionen von Soldaten hinausgeht, die von den verschiedensten Beuten, die selbst für diesen Kwen nicht einheitlich vorgebildet sind, getrieben wird, selbstverständlich gegen die Tendenz, die der Feldmarschaft will — daß Bolittt nicht hineingetragen werden soll — verstoßen werden wird, daß solche Kerliche vorfoll — verstoßen werben wird, daß folde Berstoße vor-tommen und daß sie auch in größerer gabt vorsommen. Aber ber Kriegeminister hat ausbrücklich erstärt, daß da, wo in ungufaffiger Beife Bolitit hineingetragen wirb, Remebour geschaffen wird. Es wird barüber gewacht werden, bag ber vaterlandische Unterricht nicht zu Mitteln politischer Beeinfluffung benugt wirb. Uebergriffe merben gepruft merben und insbesondere bas auch nicht gedulbet werben, baß Abgerebnet megen ihrer Stellungnahme gu ben Rriegegielen herabgefest ober beleibigt werben.

geführt murbe, Dan jie in ungulafitger weife gugunften ber Baterlandspartet Propaganda getrieben hatten, jo habe ich bie allgemeinen Grundfage, die nach biefer Richtung hin von mit innegehalten werben, auseinanbergefest. Beamte haben bas Recht politischer Gestinnungsfreiheit, fle tonnen jeder Bartet beitreten unter ber Boraussehung, Die ich borhin unterftrich: bag fie feine Bestrebungen verfolgen, Die ben Beftand bes Deutschen Reiches und Breugens gefahrben. Gine Beeinfluffung nach ber Richtung bin, daß ein Borgesetzer nachgeordnete Beamte veranlagt, An-ichluß an eine bestimmte Bartet zu suchen, ift unbedingt unzuidsige, und ich wünsche nach teiner Richtung bin einen Drud gegen Beamte seitens ihrer Borgesesten nach irgend einer politischen Seite. Diese Bestimmungen gelten für alle Barteien.

Wieine herren, wenn wir bieje Biele innehalten, bann würden wir felbstverständlich auf einen gangbaren Weg bes beiberseitigen Wirkens tommen. Wir wurden sehr viel weiter fommen, wenn man auch von benjenigen, welche bie Friedensfundgebungen bes 19. Juli befampien und weiche von ihr behaubten, bag biejenigen, welche einen Felde von ihr verfreben, einen Jungerfrieden erreichen wollen, biefe. Resolution gerechter witrden. (Zustimmung.) Wir müssen die Biele in der Kundgedung in ihrem positiven Sinne verstehen, in ihrer frastvollen Seite, das müssen wir herausarbeiten, wir müssen und flar machen, was barin enthalten ift, wir muffen unterftreichen, was das dorm eingaten in, wir mussen unterstreichen, was dort gesagt ist. Das deutsche Bolf wird wie ein Mann zusommenketen unerschütterlich ausharren und tämpsen dis sein und seiner Berdündeten Recht auf Leben und Entswickung gesicherr ist. In seiner Einigkeit ist das Deutsche Reich unsiberwindlich. Ich habe mit Zustimmung des Reichstages an demselben Tage die Ziele nach der Archung hin unsiberschieden. tages an demjelden Tage die Ziele nach der Richtung hin umichrieden, daß ich sagte: Wir müssen die Lebensbedin-gungen des Deutschen Bieiches auf dem Kontinent und über See garantieren wir müssen es dador sichern, daß sich der Bund unserer Gegner nicht zu einem wirtschaftlichen Truzdunde auswächst. Weine Herren, wir konnen in diesem Rahme: einen Frieden durchsehen, der dem Ausern den Bohn seiner Scholle gewährleistet, der dem Atteiter Lohn und Berdienst und die Grundlagen sozialen Ansichwungs und Berdienft und die Grundlagen fosialen Aufichwungs gibt, ber ber Industrie Abfat verichaift, ber unfere ftolgen Schiffe aus Bremen und Samburg wieder frei ausfahren, anlegen und Rohlen in aller Welt einnehmen lagt, einen Frieden breitefter wirticaftlicher und fultureller Entwid-lung, einen wirflichen Grieden ber Rraft; ben tonnen wir in Diefene Rahmen erreichen! (Lebhafter Beifall.) Golange in diesem Rahmen erreichen: (Levhalter Beifalt.) Solange unsere Gegner und mit Forderungen gegenübertreten, die jedem einzelnen Deutschen als unannehmbar erscheinen, so lange unsere Gegner an den schwarzs-weißervien Psahlen ritteln wollen, so lange sie mit der Forderung an und herantreten, daß wir von deutschem Lande eiwas geben sollen, so lange die Gegner den Gedansen verjolgen, zwischen den deutsche Roll und lange Keiler einen Kailen wertigen bas beutiche Bolt und feinen Raifer einen Reil gu treiben, das deutsche Wolf und seinen Kaiser einen Keil zu treiben, so lange bergen wir unsere Friedenshand in den verschränkten Armen. (Bebhaster Beisall.) Wir warten ab, wir können warten, die Zeit läuft für uns. Bis das geschieht dis die Feinde einsehen, daß sie diese Forderungen zurücksellen müssen, so lange müssen die Kanonen und die U-Boote ihre Arbeit tun. (Beisall.) Und unser Friede

Stgatojelretar bes Reichsmarineamts b. Capelle: Die ruffifde Revolution hatte einigen wenigen Beuten an Bord unferer Blotte bie Ropfe verbreht und revolutionare Bebanten in ihnen großgezogen. (Hört, hört!) Der mahn-wigige Bian biefe, wenigen Leute ging bahin, auf allen Schiffen Bertrauensmänner zu mahlen, und bie gesamte

Mannichaft ber Flotte jur Gehorfameberweigerung zu erziehen. (Stürm Hort, horth) Auf bieje Beije follte gegebenenfalls burd, Anwendung von Gewalt die Florte labmgeleg" und ber Frieden erzwungen werben. (Bfut-Rufe rechts - Bort hort! - Biderfpruch bei ben U. Sog.) Tatjache ist. daß diese Leute mit der Unabhängigen Sozial-demotratischen Partei in Beziehungen stehen. (Biut-Aufe rechts. — Buruse bei den U. Soz.: Beweisel) Attenmäßig steht sest. daß der Haupt-Agitator hier im Reichstag im Frattionegimmer ber Unabhangigen Cogialbemotrarte ben Albgg, Ditimann, Daaje und Bogtherr jeinen Blan borgetragen bat. (Stürm. Bjui-Aufe rechts. — Hort, hort! — Abg. Ditimann: Aufgelegier Schwindell) Die Abgeordneten haben aus die Gefährlichkeit der Dandlungsweise hingewiefen und gur größten Borficht gemahnt, aber ihre volle Unierstigung burch llebermittlung von Material jur Auf-reizun, ber Flotte zugejagt. (Anhaltende Pjui-Aufe rechts. Bewegung. Lebh. Wiberspruch bei ben U. Sog.) Diefer Bage gegenüber mar es meine erfte Bflicht, bas Ginbeingen Lage gegenüber war es meine erste Psticht, das Eindeingen des zugeeignete Materials in die Flotte unmöglich zu machen. (Brado!) Ich habe daher die zuständigen Kommandobehörden ersucht, die Berdrettung diese Materials in der Flotte mit allen Mitteln zu verhindern. (Beisall.) Ueber die weiteren Borgänge innerhald der Flotte sann ich mich hier nicht äußern. Einige wenige ehrund pstichtvergessen: Leute haben sich setwer vergangen und sink der verdienten Strase zugeführt worden. (Brado.) Tropdem will ich hier vor aller Dessentlichseit sagen, daß die amsantenden Gerüchte, die auch mit zugegangen ist die auch mit zugegangen ist des winsangen Gerüchte, die auch mit zugegangen ist des winsangen eines der über die auch mit zugegangen ist des die umlaufenden Geruchte, die auch mir zugegangen sind, maglos Abertrieber sind. Die Schlagserigteit der Flotte war nicht einen Augenblic in Frage gestellt und so soll ge bleiben. (Eturm Pravol)

Albg. Daase (II. Sos.): Die Mitteilungen Capelles entsprechen nicht den Tatsachen. Ein Matrose hat mir zwar Mitteilungen über Zustände in der Marine ge-macht. Ich war aufs Höchste emport, daß dieser Mann wegen seiner politischen Ideale den Tod hat erleiben muffen

Libgg. Bogtherr und Tittmann (U. Sos.) bestrei-ten, Soldaten sum Landesverrat ausgehett zu haben. Sie hatten die Leute im Gegenteil gewarnt.

Staatssetretär v. Capelle: Ich habe nicht behauptet, daß die Unabhängigen Sozialisten diese Pläne ausgehedt hätten. (Hört! hört! bei den U. Soz.) Der Matrose Reidnis ist bei herrn Dittmann gewesen, und es hat dann eine Art Parteikonserenz stattgesunden, in der der Plan mit großer Begeisterung ausgenomen. men murbe.

Abg. Trimborn (Bentr.): Wir begrüßen, daß ber Reichskanzler sich heute flipp und flar auf den Boben bes 19. Juli gestellt hat. Die Borwürse gegen die unabhängigen Sozialisten hätten nicht gegen die Bartei der unabhängigen Sozialisten als solche erhoben

werden follen.

Abg. Areth (Conf.): Wenn ben genannten brei Abgeordneten an völsiger Klarstellung liegt, so sollten sie auf ihre Immunität verzichten. (Lachen bei den Soz.) Abg. Ebert (Soz.): Der Marinesekretär hätte bei seinen Anklagen gegen die unabhängigen Sozialisten sich erst mal darkber klar werden sollen, welche Wir-sich erst mal darkber klar werden sollen, welche Wirtung fein Borgehen im Auslande haben muß. (Sehr richtig! links.) Solche Anklagen foll man boch nicht erheben, wenn man nicht fehr verlägliches Beweis-material hat.

Abg. Dr. Strefemann (natl.): Eine gründliche Klarftellung über die Anschuldigungen gegen die Mit-

glieber bes Saufes icheint notwendig.

Albg. Dr. Naumann (Bp.): Es ist erschütternd, baß junge Krieger unserer Marine einem politischen Bahngebilde nachhingen und dafür die Folgen tragen mußten. Aber die Regierung sollte davon feine politijche Baffe machen.

Reichstanzler Dr. Michaelis: Abg. Dittmann hat von 200 Jahren Buchthaus und Todesstrafen gespro-chen. Diese Leute hatten sich auf Zetteln verpflichtet, die Grundsätze der unabhängigen Sozialisten anzuertennen, und damit wurde eine umfangreiche Agitation

auf den Kriegsschiffen getrieben. Albg. Mertin (D. Fr.): Die drei Abgeordneten Follten sich nicht hinter der Immunität verstecken. Albg. Sanse (U. Soz.): Es ist nicht das Geringste erwiesen worden. Den Eltern wurde das Todesurteil

nicht einmal mitgeteilt. (Lebh. Unrube.) Reichstangler Dr. Michaelis: Die Berurteilten find von einem gesestichen Gericht verurteilt worden. (Bu-

Rad unwesentlichen Besprechungen wird bas von ben unabh, Sozialbemofraten beantragte Difftrauens Dotum gegen den Reichstanzler abgelehnt. Das Saus trat bann in die Beratung fiber bie

auswärtige Politif ein, und diese Aussprache gestaltete fich zu einer großen

Aundgebung über Gliag-Lothringen. Albg. Fehrensach (Bentr.) betont: Wir werden Elsas Olthringen unter feinen Umftänden abtreten. (Lebhaste Zustimmung.) Was Belgien angeht, so sind wir zusrieden, wenn es entsprechend der unabweislichen Forderung unserer nationalen Selbständigkeit in Bufunft ber militarifden und politifchen Albhangig-feit von der Entente entrudt wird. - Celbitverftanbliche Boraussehung für die Räumung Belgiens und Frankreichs ist die Räumung aller unserer Gebiete, die die Heinde auch in anderen Belkteilen besetzt halten. Und weitere Boraussehung ist die Beseitigung der Seeherrschaft einer einzelnen Macht. — Der Redner spricht sich dann sehr warm für die Abrüstung aus und schließt: Bei unseren Feinden liegt die Entschaus.

scheidung. Eine weitere Friedenskundgebung wird deutscherseits nicht mehr gemacht werden. (Lebh. Betfall.) Staatssekretär im Auswärtigen Amte v. Kühlmann verweist zunächst auf die Kriegserslärungen von Uruduch und Peru. Kindigt das erfreulicherweise in Ausbach führtschliebeschlanzung mit kollend er und ficht stehende Wirtschaftsabkommen mit holland an und betont dann über bie Griebensbewegung:

Zas Biel bes Bapftes, Der Friede, fann auf bem

bon ihm gewollten Bege nicht mit einem Schritt erreicht werden.

In Diefem Ginne zeigt ber Rebner ben ichweren Gebantenentwidelungegang ber englischen Bolitifer auf und fagt bain; Wenn ber Rrieg beute weitergeführt wird, dann gefchieht bas nicht wegen Belgien, fonbern ausschlieflich wegen Elfag-Lothringen. England hat fich Diplomatisch verpflichtet, solange weiterzutambfen, als Franfreich Elfag-Lothringen verlangt. Demgegenüber tonnen wir feinen 3meifel barüber laffen, bağ es für und auf bie Frage, ob wir Elfak-Lothringen ober etwas davon abtreten wollen, nur ein: nein, niemale! geben fann. Dagegen gibt es feinen Biberfpruch, weber im Bolle noch bet feiner Bertretung. (Bebh. Beifall im gangen Saufe.)

Albg. Dr. Gradnauer (Soz.): Wir sind für die Rammung Belgiens, aber wir sind vollständig einig mit der Regierung, daß die Herausgabe von Elsaß-Lothringen nicht angängig ist.
Das Dans vertagt dann die Weiterberatung auf

# Lokales und Provinzielles.

Bierftabt, ben 11. Oftober 1917

& Gemein Devertretung. Am Montag fand unter dem Borfig des herm Bürgermeifters eine wieder nur ichmach bejuchte Bemeinbevertreterfigung ftatt. Bor Eintritt in die Tagesordnung kam noch ein Antrag des Mitgliedes Liebig zur Aussprache der eine öftere Ein-berufung und Heranziehung der Gemeindevertretung zu ben wichtigen in heutiger Zeit zu erörternden Fragen bezweckt. Eine vierwochige Einladung der Bertretung wurde durch ben Borfitenden gugejagt. Sierauf fdritt

man jur Eröffnung der Sigung und Erledigung der umfangreichen Tagesorbnung. Die Ruderstattung von Bebaudefteuer für ein in 1916 unbenunt gebliebenes Bohnhaus wurde einstimmig beichloffen. - Die Beiuche auf Erlaß der von Rriegsteilnehmern in geringen dem berbliebenen Gintommen intfpredjenden Teil etragen gu entrichtenden Gemeindesteuern aus 1916 murden famtlich es find nicht weniger als 28 Anträge) abgelehnt. — Bon ber Genehmigung zur Erhebung von 300 Proz. Grund-und 180 Proz. Ge aude- und Gewerbesteuer wird Kennt-nis genommen. — 9 Gesuche auf Erlaß von Gemeindefleuern für 1917 wurde entiprochen, und die betreff. Steuerbetrage einstimmig etlaffen. - Der Breis für die im Dillrikt Daffel geschlagenen Wellen, die als Brenn-material an die hief frinen Holzvorrat bestgende Ein-wohnerschaft zur Verteilung kommen sollen, wurde für Minderbemittelte und zwar Qualität II auf 25 M und Qualitat I auf 35 - und für finangiell Beffergeftellte für Qualität II auf 40 M und Qualität I auf 50 M pro 100 Wellen fesigefest. Die in der Gemeindevertre-

# Deutschland muß leben!

Unfre Feinde wollen den Friedennicht. Darum bleibt uns feine Babl. Bir muffen weiter aushalten, weiter durch: halten. Reiner darf jest mude, feiner murbe werden, feiner auf halbem Bege fiehenbleiben. Jeht heißt es:

"Durd!"

Draugen mit den Baffen, drinnen mit dem Gelde, die Jungen mit ihren Leibern, die Millen, die Frauen, Die Rinder mit Sab und Gut. Alles für alle! Go bereiten, fo erwarten, fo verdienen wir den Gieg.

Darum geichne!

tung beftebenbe Steuertommiffion (beftebend aus 5 Berren) wird befugt die Lifte der eingelaufenen Reflettanten Bu prüfen und ju beftimmen, wer als Minderbemittel-ter in Frage tommt. — An der 7. Rriegsanleibe follfich die Gemeinde Bierftadt unter Berpfändung der Anleibefilide und Aufnahme einer Schulbanleibe bei ber Raff, Banbesbank mit 30 000 -# beteiligen. — In dem weiteren Buntt der Tagesordnung beir. Anftellung eines Gemeindefetretars murde beschloffen, Die für die Annahme bon Aushilfen erforberlichen Mittel gu bewilligen. -100 M gur Bereinftellung für die hindenburgipende (gur Berbefferung bes Lofes ber fkriegsgefangenen Deutschen) wurden mit Stimmenmehrheit bewilligt. — Der Bertrag über die Bermietung einer Wohnung im Gemein: dehaus, hier Erbenheimerftr. 9 wurde einstimmig genehmigt. - 3m legten Bunft der Tagesordnung tam es au Beiprechungen über vollewirtichafiliche und Etnahr. ung maßnahmen in der Gemeinde für den kommenden Winter und wurde beschloffen, die Mittel zum Auftauf und zur Einfellerung von Kohlrüben, Weißfraut, Wirfing Gelbrüben pp. in dem zur Befriedigung der Ein-wohnerschift erforderlichen Umfang einstimmig zu bewil-ligen. — Zu später Nachtkunde wurde die Sitzung auf-

S Bemeinder at. In der legten Sigung bes Bemeinbeborftanbes am Sonnabent wurde einem Befuch auf Gemeindeun erftugung entiprochen. Beiter wurde beschloffen, die Koftn für ein ins flabt. Rrankenbaus in Birsbaden untergebrachtes Rinb vorlagerveife gu übernehmen. Die durch ben Rreisbrandmeifter anläglich der lenten Sprigenprobe feftgefiellten Dangel an ben Feuerlöschgerärschaften sollen unter Beteitstellung der ersorder lichen Mittel beseitigt werden Den beiden Hebammen hier wird auf ihren Antrag eine jahrliche Teuerungszulage für die Dauer des Krieges mit 60 & gewährt.

### Deffentliche Erflärung!

Auf bas Gingefandt vom Samstag ben 6. Otrober in ber "Bierfiadter Beitung" betr. Fliegergefahr feben fich die Arbeiter u. Arbeiterinnen der in Frage kommenden Munitionsfabrit veranlaßt folgendes zu erwidern: Bor allen Dingen ift es uns vollftandig unverftandlich,

wie bei ber jegigen fdweren Beit ein Denich feine perfonlich n Intereffen über bas Intreffe bes Baterlandes ftellen tane, wo boch taglich ja finnblich bie Rahnung an bas beutiche Bolt ergeht: "Saltet aus" und bag ein jeber, an ober hinter ber Front, fein Lestes bergeben foll ; er hat. Auch bon feinen Bequemlichteiten muß man was opfern tonnen, ties ichent ober bei ben Gint.

noch nicht Blat gegriffen ju haben. Letterer e mabnt in feinem Ging fandt Die große Leben gefahr, in ber er in Folge ber übergroßen Lichtfulle ichwebt bat, ale bie feinblichen Flieger gemelbet maren, fonnen das bem Einfender gang gut nachfühlen, bai Angft um fein Leben bat, und entschuldigen bies, aber b tonnen wir als recht bentenbe Menichen nicht entschulbig daß unfere Direttion ben Borwurf gemacht betommt, maren ober murben nicht die nötigen Borfichtemafre ergriffen, Die in folden Gallen erforberlich finb. 2016 erfte Radricht vom Berannaben feindlicher Flieger in Radt ju une brang, war Bert Direftor Miller ber en ber perfonlich bas Lofden familicher Lichter verantel und blieben diefelben gelofcht bis bie Gefahr vorüber und fo wird bies immer gehalten, benn auch unfer ge ift jebenfalls nicht minder wertvoll als bas bes Ginfenbe

Auch bon einer Berichmenbung von Licht tann in ferem Betrieb teine Rebe fein, jedenfalle wird nicht berbraucht, wie bei unferer recht bivifielen Arbeit erfort lich ift. Bir tourben bem Ginfenber nur raten, ein 6 Rachte bei une mitgubelfen, bann wurde er fich viellete ein nang anderes Urteil bilden, auch wurde nicht mehr bes Beraufch frorend auf ibn wirten,

Aber es tann fetbft ber befte Denich nicht in Friede leben, winn es bem bofen Rachbar nicht gefällt. 3m Ramen ber Arbeiterfcaft:

Bilb. Frant.

Befanntmachungen.

Die Berteilung des zweigges inder an Geschenfolge state Rr. 701—1000 von 8<sup>3</sup>/<sub>2</sub>—9<sup>3</sup>/<sub>2</sub> W. 1001—1300 "9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—10<sup>3</sup>/<sub>2</sub> 10<sup>3</sup>/<sub>2</sub> 10<sup>3</sup>/<sub>2</sub> 10<sup>3</sup>/<sub>2</sub> Die Berteilung bes Fleisches findet am nacht

1601-1800 111/1-12/ 1801- aus und 1-100 bon

101-400 401-700 Das Quantum wird noch bestimmt und wird alle

Rähere an den Platatfäulen angeschlagen. Einwickelpapier oder Teller find mitzubringer Wegen des herrschenden Kleingeldmangels ist der Betro abgezählt bereit zu halten, ober genugenb Bechfelgel mitzubringen, ba die Berfaufer nur auf volle Mart bei ausgeben tonnen.

Die Reihenfolge ift fireng einzuhalten und fämtlich Brottartenausweise vorzulegen.

Bierftadt, den 11. Dit. 1917.

Der Burgerm ifter. hofmana

Die Cinwohnerschaft wird hiermit au gefordert, ihre Winterbedarf an Beigtohl, Wirfing, Rohlrabi, Raba etc. zum Ginschneiben und jur Gintellerung auf hiefige Bürgermeifterei im Lauf bf. Woche anzumelden

Die Landwirte und Erzeu er wollen ihre berfügbare Bestände in berbitgemuse ebenfalls dorifelbit anzeigen

Die Folge 6 der Eierkarte wird mil dem heutigen Tage außer Kraft gesetzt. Mit dem gleichen Tage trit Folge 7 in Gültigkeit. Es können von jeht ab Gier nu auf die Folge 7 der Gierkarte verausgabt werden.

Bierftadt, ben 11. Ottober. 1917

Der Burgermeifter. Bofmann

Für Die Saushaltungen, bei denen bei der Brennston redifion teine Bortate festgestellt wurden, kommen mot gen Bormittag von 9 Uhr an im Rathaus hier Schein auf 2 Bentner nohlen die am Samstag Bormittag i ber Rohlenhandlung Ficher in Empfang genommer werden muffen, soweit der Borcat reicht, jur Berteilung Am Samstag Nachmittag find alle, auch die bereits in Umlauf befindlichen tohlen ober Britet ticheine berfallen Bierftadt, den 11. Ottober 1917.

Der Bürgermeifter. Dofmann.

Betr. Die Aufnahme bes Berfonenstandes für Die Gintommenftener Beranlagung fur bas Steuerjahr 1918. Rach ben Beftimmungen im Artifel 40 ber Ausfild rungeanweifung bom 25. 1906 jum Gintommenfteuergef in der Faffung ber Befanntmadung vom 19. Juni 1906 bat die Ronigliche Regierung burch Berfügung bom 16. Oftober 1909 ben Termin für die Aufnahme bes Berfe nenfrandes zweds Becanlagung ber Gintommenftener fi bas Steuerjahr 1918 auf Montag, ben 15. Oftober be. 3

feftgefest. Der Borfitende ber Gintommenfleuer-Beranlagnugetommifin fur den Landtreis Biesboden. von be mburg.

10 Mart Belohunng. In pergangener Woche wurde in meinem Garten, Bob n 2 Gewann, Die Bartentür ausgehoben und verschleppt, die Bafferbutte u. ber Brunnen demoliert. Ber mir ben Tater fo nad weisen tann, daß ich ihn gerichtlich belang, tann, erhalt obige Belohn. Biesbaben, Guftav Abolffir. 5.

Paul Typke, Rechnungsras Eine fleißige, ehrliche Frau für Gartenarbeit gelucht, dafelbft 800 Bir. Dickwurz gefucht Gartnerei Bier. Brauer, Inftadterftrage.

Rüche gu vermieten. Gartuerei Apel Ein gut erhaltenes Cofe mit Preisangabe gu taufen gefucht. Bloder, Moris ftrage 5.

Ein tieiner Dfen 8 taufen gejucht. Rabere in ber Expedition d. Big.

Be ichiebene Meder mit Rartoffeln gu ber faufen. Raberes Erben heimerftraße 3.

Ein icones

Zuchtschwein au verfaufen ober zu ver-tauichen. Wiesbabenerfir. 6.

Reller gu mieten gefucht. Adolf Depp, Talftr. 3.

Redakt Nr

Son

Berl lit bie Opfer 1. Sá ben Gri

000 M

2. Ueb

ingft de

Die Die gere R

pler ob

sugangl

lebensk Fällen ner At Rriege bares @ anlager bas aus Frieber trage 1 ben. & und wi fchen 28 fdon pereinig

fic ban

fautmen

taffen

ben, no

lebneto bee für

ichafft t

pon Re foll, Die jabl bor 3ch h fabr eis Kureftu entnegen

Bon 2 Das peniger als darin bon ben cin "Böl cine Ma nbirett

igen, di pollte fi werad nterftan artoffel te Ma Ein riegspri inzelne erade i gen bie

im Edy e berget unfe icht ging ens fine

mbs, bt

fich in traft, ein tolles 31 richweißt elle ilitärijd nnene,

hnellen hnellen ingehemm tembe L daft uni